



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktätlich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzellen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für 1/2 S. 32 M. statt 36 M., für 1/3 S. 17 M. statt 18 M. Stellensuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzelle oder deren Raum 15 Pf., 1/2 S. 13.50 M., 1/3 S. 26 M., 1/4 S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 143.

Leipzig, Dienstag den 24. Juni 1913.

80. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Bekanntmachung.

Wir teilen mit, daß das

Warenhaus Geschwister Knopf in Karlsruhe (Baden)

für sich und seine Zweiggeschäfte Geschwister Knopf in Stuttgart und Pforzheim sowie Hermann Schmoller & Cie. in Mannheim die Bestimmungen der Verkaufsordnung für den Verkehr des Deutschen Buchhandels mit dem Publikum und die Verkaufsbestimmungen der Orts- und Kreisvereine — sowohl für die Bücherabteilung als auch für die Musikalienabteilung — als bindend anerkennt. Die genannte Firma hat den von uns geforderten Verpflichtungsschein unterzeichnet und eine Kaution hinterlegt.

Leipzig, den 23. Juni 1913.

Der Vorstand

des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Karl Siegismund. Georg Krehenberg. Curt Fernau.
Artur Seemann. Max Kretschmann. Oscar Schmorl.

Ein Rundgang durch die Internationale Baufach-Ausstellung Leipzig 1913.

Von Kurt Loele.

Man kann es nur als eine würdige Form der Jahrhundertfeier des Jahres 1813 bezeichnen, daß auf demselben Boden, auf dem sich einst das Geschick der Völker Europas und insbesondere des deutschen Volkes in heißem Kampfe wendete, die Werke des Friedens und der Arbeit ein Zeugnis von der kulturellen Weiterentwicklung in Gestalt einer Ausstellung ablegen, die in diesem Sommer das Wanderziel von vielen Tausenden von Menschen aus aller Herren Ländern geworden ist. Und was speziell den Buchhändler zu dieser Ausstellung zieht, das können und sollen nicht allein das Buch und die mit ihm im Zusammenhange stehenden Dinge sein. Denn gerade die Welt der Bücher ist durch tausend Fäden mit der übrigen Welt verbunden, und nur derjenige Buchhändler ist der wirkliche Fachmann, der immer die angedeuteten Beziehungen aufrecht erhält, mit offenen Augen die Dinge und deren Wandel betrachtet und daraus für sich und seinen Beruf die nötigen Anwendungen zu ziehen weiß. Wenn ich daher die Leser bitte, mit mir einen Rundgang durch die Internationale Baufachausstellung in Leipzig zu machen, so kann ich wohl das Buch und seine Verwandtschaft in den Vordergrund meiner Betrachtung rücken, muß aber gleichwohl mein Augenmerk auf das Ganze richten und demgemäß hier und da von etwas anderem sprechen, um den Zusammenhang der Dinge aufrechtzuerhalten; denn nur so ist es möglich, dem Fernstehenden einen Begriff von dieser interessanten Veranstaltung zu vermitteln und ihm Lust zu machen, seine Schritte nach Leipzig und zur »Iba« zu lenken.

Die elektrische Straßenbahn hat uns in kurzer Zeit von dem imposanten neuen Hauptbahnhofe in das Ausstellungsgelände gebracht. Wir stehen vor dem einen Haupteingange, der im Zuge der künftigen Prachtstraße des 18. Oktober liegt, die später den Zugang zu dem Steinkoloz des Völkerschlachtdenkmal bilden soll. Freundlich begrüßen uns die hellgrünen Dächer, die bunten Wimpel an den Fahnenmasten, die Kuppeln und Türme der ein-

zelnen Bauten und mancherlei abgebrochene Töne der Musik aus den Vergnügungstokalen. Wir passieren den Eingang, und schon breitet sich eine wundervolle Szenerie vor unseren Augen aus. Im Vordergrund ein ernster Zypressenhain, dahinter üppige breite Blumenbeete mit einer herrlichen Springbrunnenanlage in der Mitte und im Hintergrunde, eingerahmt von stilvollen Säulentempeln und im Halbkreise über einer großen Freitreppe angeordneten Säulenhallen, das Völkerschlachtdenkmal, das Bleibende der ganzen Herrlichkeit vor unseren Augen. Ernst, fast ehern nimmt es sich in dieser Umgebung aus. In der Tat haben wir eine überaus geschickte Benützung des Geländes seitens der Architekten vor uns, einen Anblick, der uns unvergeßlich bleibt, wenn wir die vielen Hallen durchwandert und alle die wechselnden Eindrücke in uns aufgenommen haben.

Wir wenden uns nach rechts, um unseren Rundgang zu beginnen. Das wissenschaftliche Theater, in dem Kinovorführungen stattfinden, und das Kongreßgebäude interessieren uns heute nicht weiter. Wir stehen vor der Ausstellung der Fachliteratur, die schon äußerlich durch zwei Musterschauenster ihre Zweckbestimmung verrät. Der Entwurf der Ausstellung stammt von Herrn Verlagsbuchhändler H. A. Ludwig Degener, Leipzig. In der Mitte des hellen und geräumigen Innenraumes steht die allgemeine Verkaufsausstellung, an der zwölf Leipziger Sortimentsfirmen beteiligt sind. Die Verlagswerke von über hundert Verlegern sind dort nach Fachgruppen eingeteilt auf geschmackvollen Stellagen zur Besichtigung und zum Verkauf ausgestellt. Die Gruppeneinteilung umfaßt: Ältere Bau- und Kunstdenkmäler — Baukunst des 19. und 20. Jahrhunderts — Empire, Louis XVI. — Barock, Rokoko — Mittelalter, Renaissance — Wohnhäuser — Geschäfts- und Warenhäuser — Holzbauten — Schulen — Arbeiterhäuser — Bauernhäuser — Landwirtschaftliche Bauten — Grabdenkmäler — Kirchen — Gebäude für Sammlungen, Ausstellungen — Verwaltungsgebäude — Badeanstalten — Krankenhäuser — Denkmäler — Paläste und Schlösser — Theater — Gartenarchitektur — Innenarchitektur — Verschiedenes — Tief- und Wasserbau — Physik, Chemie, Bergbau — Erd- und Straßenbau, Vermessungswesen — Eisenbahnbau — Brückenbau — Baumaterialien —